

## Rechenschaftsbericht des AStA zur Sitzung des Studierendenparlaments am 04. Oktober 2022

### 1. Vorstand

#### ➤ Einarbeitung

Bedingt durch das zeitlich spät gelegene konstituierende Studierendenparlament und die somit ebenfalls verzögerten Wahlen der AStA-Referent\*innen, konnte der AStA erst deutlich später in Vollbesetzung mit der Arbeit beginnen, als dies in vergangenen Semestern der Fall war. Nichts destotrotz wurde in allen Referaten eine Übergabe und Einarbeitung der Referent\*innen sichergestellt und Zugänge zu Email, Cloud und Mattermost schnellst möglich eingerichtet. Auch findet mit Beginn der Erstsemesterwoche eine regelmäßige, wöchentliche AStA-Sitzung zum Austausch zwischen Vorstand und Referent\*innen und zum Planen gemeinsamer Projekte statt.

#### ➤ Erstsemesterbegrüßung

Das Herbst- Wintersemester 2022 ist insbesondere von besonderer Bedeutung, da es das erste volle Präsenzsemester seit der Corona-Pandemie darstellt. Die Begrüßung der Erstsemester auf dem Campus hat am Dienstag den 30. August begonnen.

Die Studierenden wurden durch den Rektor und Vertreter\*innen des AStA und des FSR begrüßt und über Struktur und Angebote der Verfassten Studierendenschaft informiert. Die Einführungsveranstaltung wurde live gestreamt und aufgezeichnet. Das Videomaterial wurde anschließend samt Slides online zur Verfügung gestellt, um auch Studierende, die nicht in Präsenz anwesend sein konnten, ebenso wie interessierte Studierende höheren Semesters, zu erreichen.

Im Anschluss an die Einführungsveranstaltung fanden der Initiativenmarkt und der VS-Kneipenbummel statt. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Der nachfolgende Tag wurde maßgeblich durch die Fachschaften gestaltet und hatte zum Ziel die Erstsemester zu begrüßen, ebenso wie die höheren Semester zu integrieren.

Die Veranstaltungen in der Erstsemesterwoche wurden sowohl durch den AstA, als auch die Fachschaften und die Universität beworben. Zusätzlich wurde durch das Öffentlichkeitsreferat eine Ersti-Gruppe auf Facebook zum Netzwerken eingerichtet und betreut.

Die Internationalen Studierenden wurden separat auf Englisch am Mittwoch, den 07. September begrüßt und ebenfalls über Strukturen und Angebote mit internationalem Schwerpunkt informiert. Auch hier wurden die Slides im Nachgang zur Verfügung gestellt.

Am Samstag, den 10. September wurden die rund 5.000 Gäste des Schlossfestes, darunter viele Studierende der Universität Mannheim, in einer Ansprache der AstA Vorsitzenden erneut auf der Universität Mannheim willkommen geheißen und auf die Angebote der VS hingewiesen.

### ➤ **Energiesparmaßnahmen**

Mit großer Besorgnis beobachten wir, wie viele der Studierenden auch, die Entwicklung der politischen Lage mit Hinblick auf die geplanten Energiesparmaßnahmen im Herbst und Winter 2022/2023. Von Seiten der Universität und des Landes wurden vor allem zwei Modelle zur Einsparung von Energie diskutiert. Dies ist zum einen die vier Tage Woche, zum anderen das Verschieben der Semesterzeit des FSS 2023 um zwei bis vier Wochen Richtung Sommer. Die vier Tage Woche wird von Seiten der Universität mit der Begründung abgelehnt, dass das erneute Aufheizen der Räumlichkeiten, insbesondere im Schloss, nach drei Tagen Pause mehr Energie verbrauche, als die Räumlichkeit auf konstant niedrigeren Temperaturen zu halten. Die zweite Alternative, das Verschieben der Semesterzeiten, bewerten wir, insbesondere auch nach Rücksprache mit dem FSR, als äußerst kritisch. Zum einen geraten Studierende, die ein Auslandssemester geplant haben hierbei zeitlich in Bedrängnis, zum anderen verkürzt dies die Zeit für mögliche Praktika im Sommer erheblich. Da sowohl Auslandsaufenthalte, als auch Praktika in den vergangenen beiden Jahren während der Coronapandemie nur sehr erschwert möglich waren, stellt diese Alternative eine erhebliche Mehrbelastung der Studierenden dar. Diese Einschätzung haben wir dem Rektorat, ebenso wie den Landtagsabgeordneten mitgeteilt. Auf erneute Nachfrage bei dem Rektorat wurde uns Stad letzter Woche 28.09. mitgeteilt, dass aktuell keine dieser Energiesparmaßnahmen aktiv an der Universität Mannheim eingeplant seien. Über mögliche Notfallpläne wurde die Verfasste Studierendenschaft, auch nach mehrfacher Nachfrage, bisher nicht in Kenntnis gesetzt.

Mit Hinblick auf die vielen Ungewissheiten im Winter 2022/2023 ist es uns wichtig, den Studierenden ein sicheres, zuverlässiges und flexibles Lernumfeld zu bieten. Deshalb hat es für uns oberste Priorität die bestehenden Bibliotheksöffnungszeiten aufrechtzuerhalten und die geplanten verlängerten Öffnungszeiten während der Klausurenphase umzusetzen. Insbesondere für Studierende, die es sich nicht leisten

können zu Hause durchgehend zu Heizen, soll somit ein Chancenausgleich geschaffen werden. Deshalb haben wir in einem Gespräch mit der Universitätsbibliothek ebenfalls die Möglichkeit diskutiert die Bibliotheksbereiche unabhängig von den Vorlesungsräumen auf 21°C, statt 19°C zu heizen. Da laut UB einige der Bibliotheken an die Zentralheizung angeschlossen sind, wäre dies nur bedingt für einige Bereiche möglich. Hinzu kommt, dass die Bibliotheksbereiche ebenfalls zum Universitätsgelände gehören und somit den Vorgaben zu Energiesparmaßnahmen des Landes unterliegen. Auf eine Stellungnahme des Rektorats zu diesem Vorhaben warten wir noch.

Aufgrund der psychischen, wie auch finanziellen Belastung, die diese Situation für Studierende darstellt, planen wir in Absprache mit dem Studierendenwerk und dem Sozialreferat weitere Entlastungsmöglichkeiten. Nähere Punkte hierzu sind in den genannten Abschnitten aufgeführt.

#### ➤ **STATA-Lizenzen**

Mit Beginn des HWS 2022 sind die kostenlos durch die Universität Mannheim bereitgestellten STATA-Lizenzen entfallen. Die STATA Software wird in vielen Fachbereichen in Pflichtveranstaltungen vorausgesetzt. Zwar kann die Software weiterhin kostenfrei an den PC-Pools genutzt werden, nach Rücksprache mit betroffenen Studierenden ist jedoch zweifelsfrei festzustellen, dass dies keinen adäquaten Ersatz darstellt. Da die PC-Pools nur stundenweise genutzt werden können, ist den Studierenden weder ein zeitlich flexibles Arbeiten, noch die Analyse größerer Datenmengen, die teilweise mehrere Stunden dauern kann, möglich. Das oftmals nicht ausreichende Basismodell kostet 80€, die Vollversion 386,75 € im Jahr. Da es sich hierbei um ein Kernthema der Lehre handelt, stehen wir in engem Austausch mit dem FSR und den betroffenen Fachschaften. Wir versuchen diesem Problem auf mehreren Ebenen entgegenzuwirken.

In einer mehreren gemeinsamen Emails haben AstA und FSR den Kontakt zum Rektorat gesucht, um die Finanzierung der STATA-Lizenzen zu klären. Auch haben wir diesbezüglich um ein persönliches Gespräch bzw. ein außerordentliches Concilium gebeten. Leider blieben diese Fragen auch nach nun mehr drei Wochen unbeantwortet. Wir werden das Thema erneut beim ersten studentischen Concilium, am 07.10. ansprechen.

Nachdem sich die Kommunikation mit dem Rektorat schwierig gestaltet hat, haben wir den direkten Kontakten zur UB und der UniIT gesucht und konnten oben aufgeführte Details in Erfahrung bringen. Um eine mittelfristige Lösung zu finden, planen wir zusätzliche Laptops anzuschaffen und diese mit der STATA Software zu versehen, um Studierende hier zu entlasten. Die Laptops würden den betroffenen Studierenden deutlich mehr Flexibilität und Kapazität erlauben, als die PC-Pools und gleichzeitig keine weitere monetäre Belastung für die Studierenden darstellen. Die Software- und Lizenzkosten

würden vollständig durch die UB getragen und von der UniIT installiert werden (siehe hierzu mehr im nächsten Unterpunkt).

Langfristig streben wir die Umstellung von STATA auf die kostenfreie Alternative R an, wie dies bereits an einigen Fakultäten der Fall war. Hier ist allerdings mit massivem Widerstand einiger Dozierender zu rechnen. In der Vergangenheit wurde sich bei den betroffenen Studiengängen fakultätsintern auf STATA geeinigt, sodass eine Änderung der Prüfungsordnung durch den Senat notwendig wäre, um R als Alternative anbieten zu können.

Wir haben die Fachschaftsvertretungen um eine Auflistung aller betroffenen Lehrveranstaltungen gebeten, um gezielt auf diese Dozierenden zugehen und gemeinsam die Prüfungsordnung überarbeiten zu können. Des Weiteren haben wir mit STADS Kontakt aufgenommen, um die Möglichkeit zusätzlicher, gezielter und kostenloser R-Kurse für Studierende, wie Dozierende zu besprechen.

#### ➤ **Ausbau der Laptop-Flotte**

Nach Rücksprache mit der Universitätsbibliothek (UB) haben AStA und FSR erfahren, dass die von der Universität bereitgestellten Laptops von den Studierenden der Universität Mannheim sehr gut angenommen und phasenweise fast vollkommen ausgelastet werden.

Mit Hinblick auf die noch unklare Situation im Winter möchten wir deshalb rechtzeitig mit der Aufstockung der Laptop-Flotte beginnen. Zum einen ist unklar, ob die Öffnungszeiten der UB aufgrund von Energiesparmaßnahmen wie bisher geplant in den Wintermonaten bestehen bleiben. Zum anderen werden steigende Kosten für Studierende die Anschaffung neuer elektronischer Geräte erschweren. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Laptops steigen wird. Um kurzfristige Ausfälle von digitalen Endgeräten zu kompensieren und die Chancengleichheit innerhalb der Studierendenschaft zu erhöhen, möchten wir sicherstellen, dass ausreichend viele Laptops vorhanden sind.

Erschwerend hinzu kommt die Nutzung der STATA-Lizenzen. Trotz Wegfall der Finanzierung von studentischen STATA-Lizenzen durch die Universität Mannheim im Herbst-Wintersemester 2022 wird die Software weiterhin in vielen Fachbereichen in Pflichtveranstaltungen vorausgesetzt. Die zusätzlich angeschafften Laptops würden ebenfalls mit dieser Software ausgestattet.

Die Aufstockung der Laptops würden darüber hinaus auch eine längere Ausleihdauer, insbesondere für Bachelor- und Masterarbeiten ermöglichen.

Die Kosten für die Erstanschaffung müssten durch die VS getragen werden. Laufende Kosten, wie etwa für Wartung, Reparatur und Softwarelizenzen würden durch die UB

getragen. Der Verleih der Laptops würde analog zu den bereits bestehenden Laptops ebenfalls durch die UB stattfinden.

### ➤ **Studierendenwerk**

Neben diversem Schriftverkehr hatten wir in der vergangenen Woche auch ein persönliches Treffen mit der Geschäftsführung des Studierendenwerks. Insbesondere mit Hinblick auf die allgemein steigenden Kosten für Studierende haben wir uns für gleichbleibende Mensapreise und konstante Wohnungsmieten eingesetzt.

Statt die Mensapreise aufgrund der gestiegenen Lebensmittel- und Energiepreise um ca. 1€ pro Mahlzeit zu erhöhen, haben wir uns für eine Solidarlösung eingesetzt, bei welcher der Beitrag für das Studierendenwerk um ca. 8€ erhöht werden muss, die Essenspreise jedoch zwei weitere Jahre konstant bleiben. Auch ein veganes und allergen-reduziertes, subventioniertes Essen wurde im Zuge dessen erneut diskutiert. Das Studierendenwerk ist nach eigenen Angaben weiterhin bemüht dies bis Ende 2022 umzusetzen.

Auch konnten wir in den Verhandlungen sicherstellen, dass es aufgrund der steigenden Energiekosten zu keinen Mietpreiserhöhungen für Studierende kommt, die Wohnungen über das Studierendenwerk beziehen. Sobald alle notwendigen Details zur Einmalzahlung für Studierende in Höhe von 200€ bekannt sind, werden wir gemeinsam mit dem Studierendenwerk einen Leitfaden erstellen und veröffentlichen.

Das Studierendenwerk sucht weiterhin dringend Personal zur Bearbeitung von Bafög-Anträgen und zur Aufstockung der Psychologischen Beratung. Beide Stellen weisen aktuell teils lange Wartezeiten auf. Da beide Angebote im Winter vermutlich noch weiter ausgelastet sein werden, steht das Studierendenwerk im Austausch mit dem Jobcenter und weiteren Einrichtungen.

Darüber hinaus hat sich das Studierendenwerk zuversichtlich gezeigt, dass eine Nutzung ihres digitalen Bezahlsystems für die Feten der VS möglich ist. Da das aktuell auf Bargeld basierende Modell mit erheblichem Aufwand und Risiko für alle Beteiligten verbunden ist, gab es schon in den vergangenen Jahren, insbesondere vonseiten des Fachschaftsrats und Fetengremiums Bemühungen, auf ein digitales System umzusteigen. Dies scheiterte jedoch an den damaligen technischen und finanziellen Gegebenheiten. Nun da das Studierendenwerk sich bereit zeigt, ein tragfähiges und verlässliches Angebot zu machen, wollen wir als AStA mit der Zustimmung des Studierendenparlaments dessen Umsetzbarkeit prüfen. Es wird erwartet, dass ein Wechsel des Bezahlsystems selbst unter günstigen Bedingungen mit umfassendem finanziellen und organisatorischen Aufwand verbunden sein wird und möglicherweise erst in einer der kommenden Legislaturperiode abgeschlossen werden kann.

### ➤ Digitalisierung

Da wir im Winter wieder mit erheblich steigenden Coronazahlen rechnen, setzen wir uns auch weiterhin für eine einheitliche Digitalisierungsstrategie an der Universität ein, dies beinhaltet insbesondere die Vorlesungsaufzeichnung von Veranstaltungen mit nicht diskursivem Charakter. ASTa und FSR werden dies erneut bei dem nächsten studentischen Concilium ansprechen und das Rektorat bitten eine entsprechende Empfehlung an alle Dozierenden auszusprechen. Auch wenn diese aufgrund der Lehrfreiheit nicht bindend ist, hätte sie doch eine deutliche Signalwirkung und würde inhaltliche Positionierung des Rektorats deutlich machen. Insbesondere setzen wir uns auch für die Verlängerung von Lizenzen für die hybride Lehre ein, wie beispielsweise Zoom, um Hürden für Dozierende abzubauen und einen ggf. reibungslosen Umstieg von Präsenz- auf Onlinelehre zu ermöglichen, falls nötig.

Im Rahmen der Digitalisierung stehen wir auch in regelmäßigem Austausch mit der UnIT und Dezernat II, um den Fortschritt der digitalen Studierendenakte zu verfolgen.

Auch die Entwicklung der digitalen Prüfungsformate haben wir in den vergangenen Wochen aktiv mitgestaltet. Wir hoffen, dass durch digitale Prüfungsformate mit eigenen Endgeräten oder auch Endgeräten der Universität mehr Gleichberechtigung insbesondere für Studierende mit körperlichen Einschränkungen geschaffen werden kann. So lässt sich beispielsweise die Schriftgröße, aber auch der Hintergrund für Studierende mit Sehbehinderung beliebig anpassen, was bei Klausuren in Papierform bisher nicht möglich war. Eine Probeklausur zum Testen des Formats ist mit Vertretern des ASTa und FSR in den kommenden Wochen geplant.

### ➤ Semesterticket

Das landesweite Jugendticket zum Preis von 365 Euro soll zum 1. März 2023 kommen. Darauf haben sich das Verkehrsministerium sowie die Land- und Stadtkreise und die Verkehrsverbünde geeinigt. Der VRN hat deshalb alle bestehenden Semesterticketverträge einseitig zum Jahresende gekündigt. Dies ist problematisch, da das Jugendticket alle Studierenden, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, ausschließt. Das alternativ durch den VRN angebotene Maxticket liegt bei 225,60 Euro für sechs Monate. (Dies betrifft an der Universität Mannheim aktuell rund 5% aller Studierenden, mit steigender Tendenz.) Das Jugendticket muss jährlich, das Maxticket voraussichtlich halbjährlich erworben werden, die Abend- und Wochenendregelung entfällt ersatzlos. Ob der VRN eine sechsmonatige Alternative zum Jugendticket anbietet und wenn ja, zu welchen Konditionen steht noch nicht fest. Aktuell hat der VRN kein Interesse an weiteren Verhandlungen zu Semesterticket-Alternativen geäußert. Zum einen kritisieren wir die Ungleichbehandlung der Studierenden aufgrund ihres Alters, zum anderen die schlechten Konditionen was die Flexibilität der Nutzungszeiträume betrifft. Auch profitiert Mannheim

aufgrund seiner Randlage in Baden-Württemberg deutlich weniger von dem Landesticket als andere Hochschulen und Universitäten.

Wir hatten vorab den Austausch mit anderen Asten in Mannheim und auch das Gespräch mit dem VRN gesucht und deutlich gemacht, wie entscheidend Sicherheit in Sachen Mobilität für die Studierenden in der aktuellen Situation ist. Wir bedauern die einseitige Entscheidung des VRN sehr und stehen hierzu im Austausch mit der LAK und dem Studierendenwerk. Wir planen aktuell ein gemeinsames Gespräch mit dem Studierendenwerk, allen Mannheimer Hochschulen und dem VRN, um hier eine bessere Alternative zu schaffen. Auch möchten wir diese Missstände im Interesse der Studierenden an die Politik und ggf. die Presse weitertragen. Eine kritische Stellungnahme der LAK existiert bereits, ist allerdings für die spezifische Situation in Mannheim zu allgemein formuliert und in der Presse bisher kaum zitiert. Da es sich hierbei um ein politisches Statement des AStA handelt, möchten wir vorab die Zustimmung des Studierendenparlaments erfragen.

#### ➤ **Bank- und Geldangelegenheiten**

Die Schneckenhöfe und auch damit Verbunden Einzahlungen sind ohne größere Vorkommnisse abgelaufen. Leider gab es auf Seiten der BBBank zwei Mal Misskommunikation zwischen der Zentrale in Karlsruhe und der Filiale in Mannheim die vorbestellten Beträge bzw. Abholdaten betreffend. Wir hoffen dieses Problem nun durch einen direkten Ansprechpartner in der BBBank Filiale in Mannheim gelöst zu haben. Um die Lagerung der Beträge noch sicherer zu gestalten und ggf. auch eine Lagerung über das Wochenende zu ermöglichen, stehen wir gemeinsam mit FSR und Fetengremium im Austausch mit Dezernat VI. Hier warten wir auf die finale Genehmigung einen Safe anzuschaffen. Zwar existiert bereits ein Safe im Parkring, bei diesem handelt es sich jedoch um einen Einwurftresor, der nur durch die Vertragsfirma geöffnet werden kann. Nach gemeinsamer Analyse mit den Fachschaften und Fetengremium sind wir zu dem Schluss gekommen, dass diese Methode für die VS weder praktikabel noch rentabel ist.

Auf dem ersten Schneckenhof im HWS 2022 ist es zu einer Nichterfüllung des Vertrages durch die beauftragte Security Firma gekommen. Wir haben deshalb in Rücksprache mit dem Fetengremium eine Vertragsminderung und Schadenersatzforderung geltend gemacht. Eine Antwort der Security Firma steht aus.

Wir prüfen die Möglichkeit der Geldanlage für die Rücklagen der VS. Als K.d.ö.R. dürfen wir diese ausschließlich in nicht-risiko Anlagen investieren. Bevor wir hier weitere Schritte unternehmen, möchten wir allerdings zuerst die Entwicklung eventueller Ausgaben aus den Rücklagen für Laptops und weitere geplante Maßnahmen abwarten.

➤ **QSM Gremium**

Wie in den vergangenen Jahr können von Seiten des Landes 800.000 Euro an studentischen Qualitätssicherungsmitteln abgerufen und zur Verbesserung der Lehre eingesetzt werden. Aktuell werden diese etwa zur Finanzierung von Tutorien und der Verlängerung der Bibliotheksöffnungszeiten verwendet. Über die Vergabe dieser Mittel befindet das QSM-Gremium, welches durch die Fachschaften und das Studierendenparlament besetzt und durch den Vorstand des AStA geleitet wird. Wir schlagen generell vor, dass sich die Verteilung der Mittel an einzelnen Fakultäten grob an letzten Jahren orientiert. Ganz generell entspricht die Verteilung der studentischen QSM nicht exakt den dienstleistungsmodifizierten Studierendenzahlen, sondern auch der gegebene unterschiedliche Bedarf von Fachbereichen und Fakultäten wird hierbei immer beachtet. Wir sind uns der gestiegenen Kosten für Tutorien aufgrund der gestiegenen Stundensätze bewusst und der Tatsache, dass dies einige Fakultäten mehr betrifft als andere und sind darum bemüht hier entsprechend zwischen den Fachschaften zu moderieren. Wie die letzten Jahre über auch sind zwei Sitzungstermine vorgesehen. Das erste Treffen dient der Vorbesprechung der eingegangenen Anträge, sowie der Priorisierung dieser nach der Verwaltungsvorschrift. Bei der zweiten Sitzung wird dann offiziell über die Anträge entschieden. Die vorläufige Sitzung soll am Donnerstag, den 20. Oktober um 15:30 Uhr stattfinden. Die offizielle Sitzung am Donnerstag, den 10. November um 15:30 Uhr. Wünschen nach einer Verschiebung dieser Termine durch einzelne Mitglieder des QSM-Gremiums konnte leider aufgrund der gegebenen Dringlichkeit und vorgeschriebenen Einladungsfristen nicht nachgekommen werden. Wir prüfen allerdings die Möglichkeit einer hybriden Sitzung.

➤ **Sonstiges**

- Qualitätsmanagement
  - Universität Mannheim ist auf Landesebene meist überdurchschnittlich gut platziert, was die Erfolge der Studierenden nach ihrem Abschluss an der Universität betrifft
  - Allerdings sinkt die Teilnehmerquote an der Umfrage von Jahr zu Jahr und die Daten sind mit rund 20% Beteiligung kaum belastbar
- Lernraumgestaltung UB
  - Umgestaltung des Ruhelesesaals angeschlossen an das Learning Center
  - Nach Interviews mit Fachschaften, FSR und AStA wird der Raum durch die UB zu einem Multifunktionsraum umgestaltet
  - Beinhaltet Zonen für Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Onlinevorlesungen, Ruhebereich mit Sitzecke
  - Raumgestaltung dient als Pilotprojekt für die Umgestaltung weiterer Bibliotheksbereiche

- Eröffnung ExpLAB
  - Offizielle Eröffnung vergangene Woche
  - Platz für kreatives und gemeinschaftliches Lernen und Arbeiten
  - Moderne, technische Ausstattung
  - Weitere Workshopdays geplant
- Metro Karten
  - Metro Karten müssen dringend aktualisiert werden
  - Problem: um neue Karten zu beantragen, müssen wir alte Karten einsenden  
→ aufgrund der ständig stattfindenden Schneckenhöfe nur in den Semesterferien möglich
  - Upgedatete Karten für festangestellte Mitarbeitende (Karin und Tatjana) in Arbeit
- Austausch mit Gleichstellungs- und Nachhaltigkeitsbeauftragten
  - Treffen mit den Beauftragten für Nachhaltigkeit und Gleichstellung von Seiten der Universität und Partner\*innen des Diversity Audits im Rahmen der ASTA Sitzung
- Nachtsam
  - Weitere Nachtsamschulung für das kommende Semester geplant
  - Evaluierung, ob weitere Konzepte zusätzlich zu Nachtsam auf den Schneckenhöfen notwendig sind in Arbeit
- Datenschutz
  - Schulung und Auffrischung für Datenschutzbeauftragte der einzelnen Fachschaften geplant
  - Vertragspartner TrendTec kontaktiert
  - Terminabstimmung mit Fachschaften steht noch aus

## 2. Finanzreferat

### ➤ Finanzearbeitung

Ende August und Anfang September haben Benedikt Wille (FSR-Financer) und ich Termine für eine Finanzearbeitung angeboten. Das Angebot richtete sich vor allem an die neuen Financer\*innen der FBVen und die Fettenorgas der Fachschaften. Die meisten konnten es einrichten zu kommen und wir haben ihnen jeweils in zwei Sitzungen die Grundstrukturen der VS, rechtliche Rahmenbedingungen, sowie die vorhandenen Finanzanträge an die Hand gegeben. Ziel der Einarbeitung war, direkt zu Beginn der Amtszeiten ein Kennenlernen zu ermöglichen und dabei die wichtigsten Basics für zwei gelungene Semester Zusammenarbeit zu vermitteln. Meiner Empfindung nach und den nachfolgenden Rückmeldungen wurde das Angebot positiv aufgenommen.

➤ **Finanzausschuss**

Am Mittwoch, den 05. Oktober 2022 findet der Finanzausschuss statt. Dafür habe ich von den Finanzer\*innen der FBVen Bedarfspläne für das Haushaltsjahr 2023 erhalten. Diese Pläne habe ich in den letzten Wochen angeschaut und überarbeitet, sodass ich die Pläne im Finanzausschuss mit den Finanzer\*innen diskutieren kann.

➤ **Tagesgeschäft**

Neben diesen zwei größeren Projekten, fiel das gewöhnliche Tagesgeschäft an. Dabei haben die wöchentlichen Schneckenhöfe einen erheblichen Teil der zu bearbeitenden Anträge geliefert. Des Weiteren sind noch zwei neue Anträge in Arbeit. Alles in allem verliefen die letzten Wochen erfolgreich, wenn auch stets arbeitsintensiv.

### 3. Sozialreferat

➤ **Blutspendeaktion**

- war ursprünglich auf den 28.09. geplant
- Werbung wurde mit FSR und Uni koordiniert
- Fast alle Zeitslots zur Blutspende waren bereits im Vorhinein reserviert
- Musste aufgrund von gesundheitsbedingten Ausfällen auf Seiten des DRK leider kurzfristig gecancelt werden
- Brezel und Snacks konnten kostenfrei storniert werden. Ob Gebühren für die Raumbuchung anfallen, ist noch unklar.
- Die rund 130 gepackten goodybags für Helfende und Blutspendende können wiederverwendet werden
- Neuer Termin zur Blutspende wird gesucht. Ob entsprechende Räumlichkeiten noch vor der Prüfungsphase im HWS 2022 bereit gestellt werden können, wird gerade durch die UMSuM geprüfte.
- Ggf. wird die Typisierungsaktion für die DKMS dann unabhängig von der Blutspende durchgeführt

➤ **Iran Kampagne**

- Visum und entsprechende Stellen der Universität wurden kontaktiert, um Kontakt zu iranischen Studierenden aufzunehmen und Bedarf an direkter Unterstützung zu erfragen
- nach Rücksprache mit zwei iranischen Studierenden der Uni Mannheim wurde eine Stellungnahme zur Solidarisierung mit der protestierenden Bevölkerung in Iran verfasst

- Entsprechende sharepics für social media wurden durch das Öffentlichkeitsreferat erstellt
  - Die Inhalte wurden mit allen Initiativen und den Fachschaften vorab geteilt, um die Stellungnahme möglich publik zu machen
  - Wir planen aufgrund der weiter eskalierenden Situation auch eine Kundgebung auf dem Ehrenhof für nächste oder übernächste Woche. Auf den Auflagenbescheid des Ordnungsamts warten wir noch. Wer als Ordner oder generell bei der Organisation helfen möchte, kann sich gerne melden.
- **Sozialbroschüre**
- Soll überarbeitet und vollständig digitalisiert werden
  - Soll vier Säulen enthalten
    - Angebote der Verfassten Studierendenschaft (Sozialberatung, Rechtsberatung, kostenlose Schreibwaren, ausleihbare Laptops, etc.)
    - Angebote durch das Studierendenwerk (PBS, Studieren mit Kind, etc.)
    - Angebote durch sozialorientierte Initiativen auf dem Campus
    - Angebote von Stadt/Land
  - Termin mit Studierendenwerk mit Frau Neubauer für Ende dieser Woche vereinbart, um Angebot des StuWe upzudaten.
  - Stadt Mannheim kontaktiert, um auch hier soziale Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende zu erfragen (Kinderbetreuung außerhalb des StuWe, kostenloses Semesterticket bei Wohnsitzmeldung, etc.)
  - Geplante Veröffentlichung in den nächsten 1,5 Wochen
  - Ihr kennt weitere Angebote z.B. von NGOs, die wir prüfen und in die Broschüre packen sollen? → dann leitet mir diese gerne weiter! :)
- **Schreibwaren und Sponsoring**
- Plan: Schreibwaren (Stifte, Blöcke, Taschenrechner...) für Studierende in der Prüfungsphase kostenlos zur Verfügung stellen, um finanzielle Entlastung und Chancengleichheit zu schaffen
  - Hierfür sollen vor allem lokale Unternehmen kontaktiert und um passende Werbemittel oder Sponsoring gebeten werden
  - Wichtig: Unternehmen sollen Werte wie Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit vertreten
  - Liste mit Unternehmen wird gerade erstellt, Emailtext ist aufgesetzt

#### 4. Campusreferat

➤ **Initiativen:**

- Semesterberichte wurden nochmal angefordert da über 20 Berichte bei Eintritt ins Amt fehlten
- Nach der Reminder-Mail und vielen Calls mit Vorsitzenden der Initiativen sind alle Semesterberichte eingegangen → Insgesamt 42 Semesterberichte eingegangen
- Bearbeitung der Semesterbericht sowie nachhacken bei Unstimmigkeiten und anderen Problemen
- Treffen mit Herr Lehnert vom Qualitätsmanagement
- Problem bei Initiativen:
  - Disparität von kleinen und großen Initiativen (insbesondere finanzieller Natur sind enorm
  - Kleine Initiativen haben große Schwierigkeiten sich über Wasser zu halten
- Sammeln von Ideen wie kleinere Initiativen unterstützt werden können:
  - Neues zusätzliches Initiativen-Social-Event?
  - Initiativen-WhatsApp-Gruppe geplant
  - Raumbuchungsgebühren für kleine Initiativen verringern, abschaffen?
- Initiativentreffen am 06.10.2022 geplant

➤ **Fahrradwerkstatt:**

- Nach langer Pause wieder eröffnet
- Anfänglich Termine über Mail ausgemacht
- Insgesamt 7 Reparaturen
- Ausschreibung von möglichen Interessierten die die Fahrradwerkstatt übernehmen möchten
- Vier Interessierte gefunden
  - Zwei davon sind schon eingebunden → Öffnungszeiten jeden Donnerstag 13:45 Uhr bis 15:15 Uhr
  - Treffen mit den andere zwei steht noch an → Je nach Bedarf zwei Öffnungszeiten die Woche oder Teams wechseln sich ab
- Evaluation der Inventars in Planung

➤ **Studierendenwerk:**

- Treffen mit ... auf 29.09 angesetzt → leider aufgrund von Krankheit abgesagt neuer Termin nächste Woche geplant
- Folgende Punkte werden in Zukunft tangiert:
  - Nachschöpfungsmöglichkeiten → Das „Nachschöpfen“ der Kohlenhydrat lastigen Beilage steht allen Studierenden zu → Informationskampagne geplant
  - Ein Menü für alle Essgewohnheiten (Vegan und Glutenfrei) → Forderung steht schon seit einiger Zeit → bisher kein Erfolg → weiter Druck machen

## 5. Öffentlichkeitsreferat

### ➤ Webseite:

- Queer im Schloss Text aktualisiert, Queer im Schloss ist jetzt auch auf der Homepage einfacher zu finden.
- Sitzungstermine für die nächsten StuPa Sitzungen sind jetzt auch online (Homepage)
- Ringvorlesung Klimawandel - die Seite wird ständig aktualisiert.
- Aktualisierung der Webseite in Planung - d.h Bilder mit den neuen Referent\*innen usw.

### ➤ Instagram

- Durch Stories Werbung für Schneckenhof, Uni Kino, Ringvorlesung Klimawandel, Veranstaltungen von KulturASTA
- Posts sind gut angekommen
- durch die Ersti Woche haben wir viele neue Follower gewonnen - 400 (gerundet)

### ➤ bASTA

- viele Mitglieder die in den letzten Semestern aktiv waren sind jetzt im Auslandssemester → Post: bASTA sucht kreative Köpfe. Es haben sich 3 Personen gemeldet - es folgt ein erstes Treffen
- Falls ihr gerne Artikel schreiben würdet - schreibt mit gerne (oeffentlichkeit@asta-uni-mannheim.de oder auf Instagram) ! Ich würde mich echt über jede Person freuen : )

### ➤ Sonstiges

- es wurden zusammen mit dem Außenreferenten sämtliche Presseanfragen bearbeitet
- habe die ASTA Email Adresse für Erstis betreut
- Uni Now Campus App - derzeit wird geprüft, ob der ASTA auch da aktiv sein soll, zusätzlich zu Instagram und Facebook.
- Rundmail von ASTA für alle Studis 1 Mal in Monat - ist leider nicht umsetzbar. - Alternative: in den Hörsälen direkt den ASTA + Angebote kurz vorstellen

## 6. Außen- und Gleichstellungsreferat

### ➤ LAK-Anträge zum LHG und zu Nachteilsausgleichen

Die ersten beiden großen Gleichstellungsthemen des Koalitionsvertrags sind bereits auf Landesebene (u.a. auch über mich als Referent für Gleichstellung der

Landesstudierendenvertretung) auf den Weg gebracht worden. Auf der letzten LAK (Landesastenkonzferenz) in Stuttgart habe ich die beiden Anträge („Nachteilsausgleiche sollen Nachteile (wirklich) komplett ausgleichen und Antragsverfahren vereinheitlicht werden“ und „Änderung des LHGs [Anm.: Landeshochschulgesetz] hinsichtlich der Anerkennung jeglicher psychischer Erkrankungen“) eingebracht; diese wurden jeweils einstimmig von der LAK angenommen. Die Vorbereitungen für die Kommunikation auf Landesebene laufen auf Hochtouren, allerdings gibt es einige Verzögerungen aufgrund der personellen Änderungen im MKW. Plan ist es dabei, schriftlich ans Ministerium und an jegliche demokratische Fraktionen des Landtages von Baden-Württemberg heranzutreten.

Auf Uni-Ebene werden die Themen mit der Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischen Krankheiten angegangen und zur Not auch höher eskaliert.

#### ➤ **Stellungnahme zum 365€-Jugenticket der LaStuVe und der LAK**

Die Stellungnahme wurde im Vorfeld der LAK gemeinsam verfasst und abgestimmt und ist nun (seit einigen Wochen) online. Für mich war besonders wichtig, darin auch darauf hinzuweisen, dass Unis, die sich am Rande des Landes befinden irgendwie mitbedacht werden müssen, insbesondere auch hinsichtlich von Anschlussverbindungen ins Umland in anderen Verkehrsverbänden. Generell kritisiert die Stellungnahme u.a. den Ausschluss von über 27-Jährigen. Eine Kurzform der Stellungnahme findet sich auf der Instagram-Page der Landesstudierendenvertretung (@lastuve.bawue), die komplette Version findet sich unter <https://lastuve-bawue.de/positionierung-landesweites-semesterticket/>.

Generell werde ich versuchen, dort weiterhin das Beste für die Mannheimer Studis herauszuholen.

#### ➤ **Heizkosten**

Wie bereits aus dem letzten Schreiben des Rektorats hervorgegangen ist, ist leider auch unsere Universität von den gestiegenen Energiekosten direkt betroffen. Dies liegt insbesondere auch daran, dass es an den Landeuniversitäten so ist, dass die Energiekosten unmittelbar aus dem universitären Haushalt gezahlt werden müssen, was dadurch auch unmittelbar Einfluss auf die Finanzierung von Lehre und Forschung haben könnte. Dies kommt für uns natürlich in keinem Fall in Frage (für das Rektorat aber auch nicht). Sowohl auf universitärer Ebene als auch auf Landesebene werden Konzepte und Lösungen gesucht und entwickelt. Der Vorsitz und ich setzen und an allen Stellen dafür ein, dass wir alle gut durch den Winter kommen. Insbesondere steht eine Einstellung der Präsenzlehre für uns nicht zur Debatte. Die Lehre und Forschung sehen wir als zwei der wichtigsten Sektoren/Bereiche der Gesellschaft, weshalb diese gesondert geschützt werden müssen und von Bund und Land gefördert und sichergestellt werden müssen.

#### ➤ **Kündigung des Vertrags zum Semesterticket**

Unser lokaler Verkehrsverbund hat uns bzw. dem Studierendenwerk den Vertrag fürs

Semesterticket (aufgrund der Einführung des 365€-Tickets) außerordentlich und vorzeitig gekündigt. Die Kündigung ist dabei insbesondere auch das Brechen eines Versprechens, welches wir als LaStuVe auf Landesebene von Land und Verkehrsbünden bekommen haben. Deshalb kümmere ich mich auch auf Landesebene um eine koordinierte Reaktion auf diese Entwicklung.

➤ **Einrichtung Beauftragung für „Queer im Schloss“ (QuiS)**

In meinem Referat wurde eine feste Beauftragung speziell für „Queer im Schloss“ eingerichtet. Dies soll den direkten Austausch zwischen AStA und QuiS stärken, für mehr Sichtbarkeit und Einfluss von/für queeres Engagement von Studierenden an der Universität sorgen und generell auch für unsere Legislatur dem Gleichstellungsressort ermöglichen, ein sehr breites Themenfeld abzudecken, niemanden zu vergessen und wirklich für eine umfangreichere Gleichstellung und Gleichberechtigung bei uns an der Universität zu sorgen.

➤ **Kampagne „Gründe nicht in BaWü zu studieren“**

Auf der letzten LAK wurde die Kampagne „Gründe nicht in BaWü zu studieren“ ins Leben gerufen. Das Auftakttreffen für diese Kampagne hat bereits stattgefunden, die Planung wird aber noch 1-2 Monate laufen, auf der nächsten LAK wird über das weitere Vorgehen diskutiert. Die Kampagne soll die Themen, die wir als Studierendenschaften in Baden-Württemberg immer und immer wieder an die Landesregierung herangetragen haben und die entweder nicht angegangen wurden oder abgelehnt oder gar ignoriert wurden, öffentlich anprangern und der Öffentlichkeit und dem Land klar machen, dass man so nicht mit den Rechten und dem Leben von Studierenden umgehen kann und wir, wenn wir nicht (genügend) angehört und ernst genommen werden, uns durchaus auch eine eigene Lobby aufbauen/vergrößern können und Druckmittel haben.

Angesprochene Themen werden u.a. Zweitstudiengebühren, Studiengebühren für ausländische Studierende, unzureichende Reaktionen auf die Corona-Pandemie für Studierende und eine Unterfinanzierung der PBSen sein.

Falls Interesse daran besteht, bei dieser Kampagne mitzuwirken, könnt ihr euch gerne jederzeit an mich wenden.

➤ **Kampagne „Mehr FINTA\*-Personen in Professuren“**

Sowohl auf universitärer Ebene als auch auf Landesebene (über das Referat für Gleichstellung der LaStuVe) ist eine Kampagne in Planung, die darauf aufmerksam machen soll, dass derzeit viel zu wenige (und verhältnismäßig eine minimale Anzahl) FINTA\*-Personen Professuren oder Lehrstühle innehaben. Dies sehen wir -aus diversen Gründen- als großen Missstand an, der zu beseitigen gilt. Um die Beseitigung des Missstandes anzugehen, planen wir zweigleisig zu fahren: Einerseits möchten wir das Thema in die Öffentlichkeit bringen und Aufmerksamkeit schaffen (Presse, ggf. Panels, Social Media, ...)

und andererseits soll direkt auf Fakultätsleitungen und Universitätsleitungen zugegangen werden, um klar zustellen, dass wir den aktuellen Zustand für äußerst problematisch halten und außerdem anzustoßen gemeinsam darauf hinzuwirken, Strukturen dafür zu schaffen, dass sich dieser Zustand/Misstand in Zukunft verändert.

➤ **Sonstiges**

- Presseanfragen die VS bzw. den AStA laufen nun generell über Ioana (Öffentlichkeitsreferat) und mich gemeinsam. Dies stellt eine optimale Abdeckung, Sichtbarkeit und Kommunikation unsererseits in die Öffentlichkeit sicher und schließt dabei mehrere Sichtweisen und Quellen mit ein.
- Es wird ein Programm zu barrierefreien Auslandsaufenthalten geplant (gemeinsam mit dem AAA)
- Generell gilt nach wie vor, dass sich gerne jederzeit jede Person bei mir melden kann, die in meinem Referat mitwirken und mitarbeiten möchte. Wir werden dann gemeinsam versuchen, Aufgabenbereiche zu finden und das Referat dadurch noch bunter und erfolgreicher zu machen; insbesondere projektbezogen ergäbe dies Sinn.

**7. Kulturreferat**

- KulturAStA Kick-off wurde vorbereitet und durchgeführt
  - Unerwartet gut besucht (ca. 15-20 neue Menschen)
  - 6 davon sind jetzt dabei und werden nach und nach in Aufgaben eingebunden
- Unikino ist wieder gestartet
  - Neuer Programmflyer entworfen
  - Special events mit Redner\*innen
- Planung neuer Veranstaltungen
  - Lichtmeile in der Neckarstadt West
  - 08.10. Ausstellung in der Klokke
  - 09.10. Lesung in der Klokke
- Projekte im Rahmen von Mannheim liest ein Buch („Beschreibung einer Krabbenwanderung“)
  - Ausstellung zum Buch und verwandten Themen
  - Buchclub in dem das Buch gemeinsam besprochen wird
    - Soll im Abstand von 2 Wochen stattfinden

- Kick-off am 18.10.

- Anfragen für das Kulturticket für Freikartenkontingente wurden verschickt
  - Waldhof & Improtheater Mannheim
  - Weitere sollen folgen
  
- Planung eines Mensastandes, um unsere Angebote (Veranstaltungen, Kulturticket, Unikino) bekannter zu machen
  
- wir arbeiten fortlaufend daran unsere Arbeit/unser Vorgehen besser zu dokumentieren, um Wissen besser weitergeben zu können